



Vokal



Instrumental

Der Lindenbaum

Text: Wilhelm Müller

Musik: Franz Schubert (1797–1828)

Liedbearbeitung: Ludwig Erk (1807–1883)

Satz: Peter Hammerstein

Ruhig, mit Ausdruck

S
A1

1. Am Brun-nen vor dem To-re, da steht ein Lin-den-baum, der träumt' in sei-nem
2. Die kal-ten Win-de blie-sen mir grad' ins Ge-sicht, der Hut flog mir vom
3. Ich musst' auch heu-te wan-dern vor-bei in tie-fer Nacht, da hab' ich noch im

A2 (T)

Schat-ten so man-chen sü-ßen Trau-ern, die mich durch die ei-ne Rin-ne so man-ches lie-be Wort, es
Kop-fe, ich wen-de-te mich nicht. Ich hab' in man-che Stun-de ent-fernt von je-nem Ort, und
Dun-keln die Au-gen zu-ge-macht. Und ich hab' die zwei-ge Fousch-ten, als rie-fen sie mir zu: Komm

(B)

Schat-ten so man-chen sü-ßen Trau-ern, die mich durch die ei-ne Rin-ne so man-ches lie-be Wort, es
Kop-fe, ich wen-de-te mich nicht. Ich hab' in man-che Stun-de ent-fernt von je-nem Ort, und
Dun-keln die Au-gen zu-ge-macht. Und ich hab' die zwei-ge Fousch-ten, als rie-fen sie mir zu: Komm

A2 (T)

Schat-ten so man-chen sü-ßen Trau-ern, die mich durch die ei-ne Rin-ne so man-ches lie-be Wort, es
Kop-fe, ich wen-de-te mich nicht. Ich hab' in man-che Stun-de ent-fernt von je-nem Ort, und
Dun-keln die Au-gen zu-ge-macht. Und ich hab' die zwei-ge Fousch-ten, als rie-fen sie mir zu: Komm

(B)

in Freud' und Trau-ern, die mich durch die ei-ne Rin-ne so man-ches lie-be Wort, es
Kop-fe, ich wen-de-te mich nicht. Ich hab' in man-che Stun-de ent-fernt von je-nem Ort, und
Dun-keln die Au-gen zu-ge-macht. Und ich hab' die zwei-ge Fousch-ten, als rie-fen sie mir zu: Komm

A2 (T)

in Freud' und Trau-ern, die mich durch die ei-ne Rin-ne so man-ches lie-be Wort, es
Kop-fe, ich wen-de-te mich nicht. Ich hab' in man-che Stun-de ent-fernt von je-nem Ort, und
Dun-keln die Au-gen zu-ge-macht. Und ich hab' die zwei-ge Fousch-ten, als rie-fen sie mir zu: Komm

(B)

Satz © by Helbling, Rum/Innsbruck

► Besetzungsvarianten: SA1A2 oder SA1A2B oder SA1TB